Zeitschrift: Schweizer Schule

Herausgeber: Christlicher Lehrer- und Erzieherverein der Schweiz

Band: 8 (1922)

Heft: 6

Vereinsnachrichten: Krankenkasse : des kath. Lehrervereins der Schweiz

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 02.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

grankenkasse des kath. Lehrervereins der Schweiz. (Bundesamtlich anerkannt).

Rommiffionsfigung: 28. 3an. 1922.

- 1. Redaungsablage. Camtliches Rechnungs. material, als: Protofolle, Berzeichniffe, Raffabucher u. f. w. liegen gur Berififation vor. Die eingehende Prufung berfelben erheischte eine lange Beit. Wir fanden alles in mufterhafter Ordnung; die Belege ftimmen mit ben Buchungen, bie Gintrage find proter und überfictlich. Unfer expedite or, Raffier verdient für feine uneigennütige Arbeit ben Dant ber Haffamitglieber und bes Zentralvereins. Rrantengelber erzeigen Fr. 4268 (I. Rl. Fr. 102; Wochenbetten Fr. 462; II. Rl. Fr. 404; III. Al. Fr. 2792; V. Al. Fr. 480); 34 Aranfenfälle; einige mit fehr langer Dauer. — Bermögensvermehrrng 3r. 3466.75; mit einem Bermögensbestand von 3r. 20'735.40 baben wir ben hochften Betrag erreicht (1917, vor ber Grippeepidemie hatten wir Fr. 17'790,35 Fond). Samtliches Rechnungsmaterial und bas Protofoll ber Rommiffion geht nun gur Prufung an die beiben herren Rechnungerevisoren, die ihren Befund in einem fchriftlichen Bericht niederzulegen gebeten merben.
- 2. 3m Januar 1922 erzeigt die Rrantenkontrolle bereits wieder einige Grippefalle; zum Glud scheinen fie jedoch von fürzerer Dauer zu sein.
- 3. Mit Freuden hat die Rommission durch die "Schweizer-Schule" erfahren, daß fich fpeziell die Settionen Bug und Ginfiebeln - Sofe an ihren letten Berfammlungen mit ber Rranfenfaffe befaß. ten und an beiben Orten eine intenfive Propaganba für fie einfegen werbe. Unfere berrliche Inftitution verbient biefe Unterftutung. - Wir verbanten besgleichen bie aufmunternden und anertennenden Worte ber Schriftleitung unferes Bereins. organs an die Abreffe unferer Rommiffion (Ro. 4, Seite 38, unter "10. Rranfentaffe"). Die große Wohltat unserer Raffe, welche die Rommiffionsmitglieder mohl am beften einzuschaten miffen, weil fie Einblid in jeden einzelnen Fall haben, wird fie weiterhin anspornen, alle ihre Rrafte für fie einzufeten. Moge man uns boch allseitig unterstüten! (Ginfiebeln-Bofe zeigt als Frucht bereits 2 neue Gintritte).
- 4. Wie verschieden doch die foziale Pflicht ber Krankenversicherung aufgefaßt wird! Manche Rollegen treten in gar feine Krankenkasse ein; der erste Angemeldete pro 1922 (ein junger Lehrer) trat gleichzeitig in zwei solcher ein; namlich in unsere und in die "Konkordia". Das heißt man seine Pflicht gegenüber sich und seiner Familie ganz tun.

Shulnachrichten.

Luzern. Mitteilung, An Stelle der verstorbenen Frau Sigrift-Hofer in Meggen hat der Erziehungsrat zu einer Inspizientin der Arbeitsschulen in den Inspettoratstreisen Habsburg und Weggis unterm 30. Januar abhin gewählt Frau Rath. Suter-Dahinden, Arbeitslehrerin in Weggis.

– "Luzernischer Kantonaler Lehrerverein". (Gingefandt.) Der Borftand des Ranton. Bebrervereins verfchict Ginladungen gum Gintritt in feinen Berband. Darin weift er auf die erfreuliden Erfolge bin, die er feit bem Befteben bes genannten Bereins errungen bat, vergift aber flugerweise diese Erfolge, auf die er ftolg ift, aufzugablen. Es mare wirflich intereffant ju vernehmen, welche Errungenschaften er fich als fein Berbienft gumift Soviel mir befannt ift, bat benn boch die Rant. Lebrertonfereng bie Wahrung berechtigter Stanbesintereffen beforgt, fie bat die Eingaben an die Beborben gemacht, ihr Borftand hat bei den verschiebenen Aftionen die Borbereitung, Durchführung und die oft schwierige Rleinarbeit geleiftet. Und wenn ber Borftand Des Behrervereins noch fo febr verfichert, die Behrerschaft bes Rantons batte feiner Bereinigung große Dienfte ju berdanten, die Groß. gabl ber Behrer glaubt bies nicht. Man bat im Gegenteil die volle Ueberzeugung, es fonnte gang gut ohne Behrerverein geben. Daß es einen Ranto. nalverband des fatholischen Lehrervereins b. Sow. und eine Seftion bes ,foweizerifchen Beb. rervereins" gibt, fonnen wir verftegen, wenn man unsere Berhaltniffe berudfichtigt; benn bier banbelt es fich um Weltanschauungsfragen, bag aber neben ber Rant, Ronfereng noch ein fant. Lehrerverein existiert, erscheint vielen mit Recht gang überfluffig, laffen fich boch burch bie Rant. Ronfereng erreich. bare Forberungen ber Behrerschaft verwirklichen ohne einen zweiten neutralen Berbanb. Der Beb. rerverein hatte es ja in ber Sand, bas Ronfereng. reglement umzugeftalten, indem ber neue Entwurf allen Begirtstonferengen und Lehrervereinigungen gur Beratung unterbreitet und ibre Gingaben von ber Delegiertenversammlung angenommen murben, und ich zweifle nicht baran, bag biefes Regiement bald in Rraft tritt. Run moge man in Begirts. tonferengen und Delegiertenversammlungen für bie Standesintereffen tuchtig einstehen, ba wird mehr Bu erreichen fein, als in Sonbervereinen. Doppelfpurigfeit macht auf Behorden und Bolf einen ungunftigen Ginbrud und ichabet bem Anfeben ber Behrerschaft. Auf dem Boben ber Rant. Ronfereng wollen wir einig miteinanber arbeiten. Das fei unfere gefchloffene Lehrerorganisation! In einem anbern Berein wird bie fant. Lehrerschaft niemals als geschloffenes Ganges zu bereinigen fein.

Das Zirfular des Lehrervereins streift auch die Frage der Teuerungszulagen und bewerkt: "Wir erwarteten von der Kant. Konferenz einen ganzen Erfolg. Das Resultat wird die Lehrerschaft vom Lande nicht besonders angenehm überrascht haben," Auch der Borstand der Kant. Konserenz und die gesammte Lehrerschaft auf dem Lande erwarten einen vollen Erfolg und sind über den Ausgang der Großratssitzung wenig erbaut. Ich weiß aber, daß der Borstand der Kant. Konserenz in dieser seiten Angelegenheit getan hat, was möglich war.

in den Inspettoratsfreisen Habsburg und Weggis (Wir möchten unsere Freunde auf der Landschaft unterm 30. Januar abhin gewählt Frau Rath.
Suter-Dahinden, Arbeitslehrerin in Weggis. G. Hartmann, Großrat, über die Teuerungszulagen-